

Warten auf den Zug

Text und Musik: Manfred Porsch

Das Lied entstand nach der Begegnung mit einem "Bahnhof-Philosophen".

Aus einer üblichen Schnorrer-Anrede ("Heast, Oida, host an Tschik fūa mi?") entwickelte sich eine interessante Erzählung. Gesungen erhält dieser Monolog seine Lebendigkeit nur durch eine äußerst freie Textphrasierung; diese bis ins Detail auszunotieren ist ein Ding der Unmöglichkeit...

1. Va-

5 zeihn Se mir, wenn ich mich da so ein - fach ne - ben Ih - nen setz. Na

9 na, va - stehns mi nua net foisch, i wü ka Göd! Se

13 woa - tn au - fn näch - sten Zug, weu grod a - na da - von - gfoan is, und

17 i woat a, nua woat i, dass de Zeit va - geht... I

21 waß, Se san net haß auf mi, Se san a fei - na Hea, dea

25 wos se um kan San - dla scheat. Und i setz mi do - hea! O - ba

29 woa - tn tua - ma ol - le, ob ma oam san o - da reich: im

33 Woa - tn san ol - le Men - schn gleich! 2. I

The musical score is written on a single staff in treble clef. It begins with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The melody is characterized by a slow, steady pace with long intervals between notes, reflecting the 'free text phrasing' mentioned in the introduction. Chord symbols are placed above the staff at various points: C, Cmaj7, C7, F, B, d, e, Es, and c. The lyrics are written below the staff, with some words in German and others in a dialect (likely Low German or Plattdeutsch). The score is divided into measures by vertical bar lines, and some measures contain rests. The piece concludes with a double bar line and the instruction '2. I'.

37 *C* *Cmaj7* *C7* *F*
kennt Ih - na do Gschichtn ea - zöhn, zum Bei - spiel die vom Fei - dl Franz: Drei

41 *B* *C* *d* *e* *F* *G*
Joah hot dea im He - fn gwoat; be - stimmt ka Weh! Und

45 *C* *Cmaj7* *C7* *F*
trotz - dem haum eam ol - le geant, weust ol - las von eam ho - bn kannst. So

49 *C* *d* *G* *C*
san hoit d'Leit, auf wel - che i mas steh. De

52 *Es* *B* *Es* *B*
was viel - leicht a Pül - cher san, weus iangd - a - moi a Ding draht haum, und

56 *Es* *B* *d* *F*
no - cha woa des gau - nze Leb'm va - haut. O - ba

60 *B* *d* *B* *Es*
drin - nan, da sans oft bes - sa blieb'm, ois man - cha, was sich gut vor - kommt und va -

64 *B* *c* *F* *B* *F* *G*
ächt - lich auf uns "Gsin - dl" o - ba - schaut! 3. De

68 *C* *Cmaj7* *C7* *F*
Mit - zi, was sich Pip - si nennt, seits in da Zei - tung an - non - ciert; v'leicht

72 *B* *C* *d* *e* *F* *G*
ken - nan S'as? Na - ja, sie ist ja sehr be - kannt... de

76 *C* *Cmaj7* *C7* *F*
hot da - ham, i schwöas Ih - na, des hätt i ma net denkt von ia, zwa

80 *B* *C* *d* *e* *F* *G*
Oi - de, wos do pflegt und müt - ter - lich va - soagt. De

84 *Es* *B* *Es* *B*
 dia - fn da - ham wohna bei ia, und ko - chn tuats 'na a, und

88 *Es* *B* *d* *F*
 woscht ea - na de gaun - ze Wäsch und nimmt kan Gro - schn au. Da -

92 *B* *d* *B* *Es*
 bei sans net a - moi va - want, se tuat des nua um Got - tes - lohn. Weil

96 *B* *c* *F* *B* *F* *G*
 fromm, das ist de Mit - zi schon.

100 *C* *Cmaj7* *C7* *F*
 4. Tschui - digns scho, i red so vü, und Se, Se haum no goa-nix gsogt. Wos

104 *B* *C* *d* *e* *F* *G*
 ma - nans? Ah, da Zug, des könnt da Ih - re sein! V'leicht

108 *C* *Cmaj7* *C7* *F*
 sehn mir sich ein an - dres Mal, weil Ih - nan, wos i zwoa net wünsch, da

112 *B* *C* *d* *e* *F* *G*
 Zug wie - da da - vo - gfoan is. Es könnt ja sein. I

116 *Es* *B* *Es* *B*
 kennt Ih - na no vü da - zöhn und se mia viel - leicht a, und

120 *Es* *B* *d* *F*
 schlecht is net, wenn si de Men - schn ken - na - lea - na tan! Man

124 *B* *d* *B* *Es*
 braucht nua redn beim Woa - tn, dann geht des ois ganz leicht: weu im

128 *B* *c* *F* *B* *F* *G*
 Woa - tn san ol - le Men - schn gleich.

132 C Cmaj7 C7 F B C d e F G

Instrumental-Coda ad lib.

140 C Cmaj7 C7 F d e F C